

# SCHOOL-SCOUT.DE

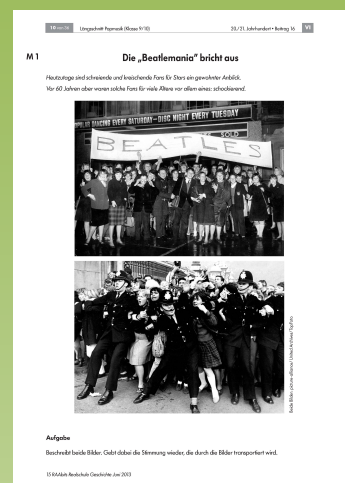
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*99 Luftballons - ein Längsschnitt zur Zeitgeschichte im Spiegel  
der Popmusik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# 99 Luftballons – ein Längsschnitt zur Zeitgeschichte im Spiegel der Popmusik

Dr. Peter Adamski, Frankfurt/Main, Kassel

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts spielt Popmusik eine zentrale Rolle für die Identitätsfindung von Jugendlichen in Abgrenzung zur Erwachsenenwelt. In und mit ihr werden eigene Lebensstilentwürfe ausprobiert.

Zugleich reagieren Popmusiker auf politisch-gesellschaftliche Strömungen, kommentieren sie, nehmen bewusst Stellung – oder vermarkten den Zeitgeist. Der Längsschnitt ermöglicht den Lernenden, diese verschiedenen Funktionen von Popmusik zu erkennen. Er versteht sich auch als Angebot zu einem selbstreflexiven Umgang mit den eigenen popmusikalischen Vorlieben im Sinne historischen Lernens.



Bilder: picture-alliance / united archives, picture-alliance / Jazzarchiv

Von den Beatles bis Nena, von Revolution bis 99 Luftballons: Popsongs spiegeln gesellschaftliche und politische Veränderungen wider. Und sie machen Lust, die geschichtlichen Hintergründe zu verstehen.

**Geschichte lernen –  
mit Popsongs!**

Das Wichtigste auf einen Blick	
<b>Klasse:</b>	Klasse 9/10
<b>Dauer:</b>	5 Doppelstunden
<b>Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wahrnehmen, dass Popmusik schon früher einen Beitrag zur Identitätsfindung darstellte und in ähnlichen Formen wie heute stattfand</li> <li>unterschiedliche Materialien (Zeitzeugenberichte, wissenschaftliche Darstellungen, Songtexte) analysieren können</li> <li>die Funktion und Wirkung von Popmusik beurteilen und bewerten können</li> </ul>
	<b>Aus dem Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beat als Sound eines weltweiten Wertewandels</li> <li>Popstars und „1968“</li> <li>alternative Szenen, alternative Songs</li> <li>die Vermarktung der Friedensbewegung</li> <li>1989/90: Was soll aus Deutschland werden?</li> </ul>

# Rund um die Reihe

## Warum wir das Thema behandeln

Musik spielt im Leben aller Jugendlichen eine große Rolle. Über Musik können sie sich definieren und abgrenzen, Musik gibt ihnen Halt. Daher erscheint es ebenso naheliegend wie simpel, über diesen Zugang das Interesse an Geschichte zu wecken. Besonders die Geschichte der letzten Jahre lässt sich mittels noch heute populärer Songs gut erforschen. Die vorliegende Einheit will die Schülerinnen und Schüler motivieren, historische Zusammenhänge zu entdecken, wo sie sie nicht vermutet hätten, und den eigenen Umgang mit Musik zu reflektieren.

## Was Sie zum Thema wissen müssen

Popmusik zu definieren fällt schwer, weil der Begriff im Laufe der vergangenen Jahrzehnte einen Bedeutungswandel erfahren hat. Ließen sich in den 1950er- und 1960er-Jahren Rock- und Beat-Musik noch relativ leicht sowohl von Schlagern als auch von Folk und Jazz abgrenzen, verflüssigten sich in den folgenden Jahrzehnten die Unterscheidungsmerkmale: Die Stile vermischten sich und differenzierten sich so weit aus, dass klare Grenzbeziehungen nicht mehr möglich erscheinen. Als Oberbegriff taugt „Popmusik“ dennoch, weil diese Musik einem Lebensgefühl Ausdruck verleiht, das modern sein will.

### Popmusik als Sozialisationsinstanz

Die Sozialisierung von Jugendlichen durch populäre Musik hat seit den 1950er-Jahren in allen Industriegesellschaften ihre Spuren hinterlassen und jede Biografie geprägt. Durch ihre Kommerzialisierung blieb und bleibt sie der Kontrolle durch andere Sozialisationsinstanzen (Elternhaus, Schule) entzogen und gibt Heranwachsenden den Raum, sich eigensinnig gegenüber den vorherrschenden Mentalitäten in der Erwachsenenwelt und der Gesellschaft zu verhalten. „In diesen infrastrukturellen Freizeiträumen finden die kommerziell produzierten Identifikationsangebote, Lebensstilentwürfe und Sinnkonstrukte ein temporäres Realisationsfeld.“<sup>1</sup> Zugleich sorgte die musikindustrielle Verwertung aber auch dafür, dass aus gegenkulturellen Entwürfen von jugendlichen Minderheiten Konsumbedürfnisse von Mehrheiten wurden. Hinzu kommt, dass die Erwachsenengenerationen sich Schritt für Schritt nicht mehr abgrenzten, sondern „Jugendlichkeit“ als Label übernahmen. Wenn man früher Rentner schon aufgrund der Kleidung (grau-beige Einheitsgarderobe) als solche erkennen konnte, sind heute ältere Menschen beiderlei Geschlechts durchaus auch mit Turnschuhen, Caps und Jeans im Straßenbild sichtbar. Jugend ist hip! Popmusik und Popkultur sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dies hat letztendlich dazu geführt, dass Popmusik heute Mainstream ist. Sie ist zum allgegenwärtigen Begleiter unseres Alltags geworden – vom Supermarkt bis zur Autobahntoilette.

An Popsongs „lassen sich Wertvorstellungen, Lebensentwürfe und Erinnerungen festmachen, die unter entsprechenden Bedingungen eine unerwartete soziale Sprengkraft entfalten können.“<sup>2</sup> Da Popmusik „eine Art Versuchslabor für alle Arten der Individualisierung bietet, kann seine Stilgeschichte zugleich als Mentalitätsgeschichte der Jugend in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entziffert werden.“<sup>3</sup> Freilich bedingt die fortschreitende Kommerzialisierung eine zunehmend beschleunigte Flucht (das Hase-und-Igel-Syndrom) in immer stärker ausdifferenzierte, individualisiertere Distinktionsmöglichkeiten, um den Verwertungsinteressen zu entgehen, sodass in der Gegenwart bezweifelt werden muss, dass die Grundvoraussetzungen so ungebrochen noch existieren.

### Popmusik als Kommentar zur Zeitgeschichte

Populäre Musik kann ein Resonanzboden für gesellschaftliche, politische und mentale Entwicklungen sein, manchmal stößt sie sie sogar an. So war der *Rock 'n' Roll* in den 1950er-Jahren Ausgangspunkt – begleitet von

---

<sup>1</sup> Wicke, Peter: „Heroes and Villains“? Popgeschichte – Geschichte als Pop? In: Praxis Geschichte 5/2004, S. 15.

<sup>2</sup> Wicke, Peter: Rock und Pop. Von Elvis bis Lady Gaga, C.H. Beck Verlag, München 2011, S. 10.

<sup>3</sup> Kemper, Peter; Langhoff, Thomas; Sonnenschein, Ulrich (Hg.): ‚but I like it‘. Jugendkultur und Popmusik, Reclam Verlag, Stuttgart 1998, S. 14.

Spielfilmen – für die Entstehung einer spezifischen Jugendkultur im Arbeitermilieu („Halbstarke“). Auf die gleiche Weise wurde der *Beat* zur Begleitmusik eines weitreichenden mentalen Wandels einer ganzen Jugendgeneration in den 1960er-Jahren. Ein Jahrzehnt später begleitete die Popmusik soziale Bewegungen (Frauen-, Umwelt-, Friedensbewegung der 1970er-Jahre) und kommentierte sie. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, dass Produzenten und Künstler es verstanden, den aktuellen *Mainstream* kommerziell zu nutzen, ohne hinter den Botschaften ihrer Songs zu stehen – oder auch nur stehen zu wollen. Als markante Beispiele können hier auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung in Deutschland 1982/83 die Songs von Nicole *Ein bisschen Frieden* und von Nena *99 Luftballons* gelten.

Neben diesen Kommerzialisierungstendenzen lässt sich ab den 1980er-Jahren aber ebenfalls ein Trend zu einer weiteren Politisierung von Popkünstlern feststellen. Dies geschah nicht mehr nur im nationalen Rahmen, sondern in Form von weltweit agierenden und/oder verbreiteten *Charity Performances* von Weltstars wie zum Beispiel *Live Aid – Concert for Africa* 1985 oder die Welttournee von Sting, Bruce Springsteen und Peter Gabriel für Amnesty International 1986 durch 18 Länder. Zuweilen suchen politische Ereignisse geradezu nach einer popmusikalischen Hymne und finden diese zumeist auch – so geschehen 1989/90 anhand des Titels *Wind of Change* der Rockgruppe Scorpions.

Dies alles führt zu der Feststellung, dass es sich bei Popmusik um eine äußerst wertvolle Quelle für das Verständnis zeitgeschichtlicher Entwicklungen, Strukturen und Probleme handelt – einer seitens der Geschichtsdidaktik sträflich vernachlässigten Quelle.

## Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

### Popmusik als Quelle für den Geschichtsunterricht

Als Quellengattung zeichnet sich Popmusik durch vier Besonderheiten aus:

1. Der Text ist in den meisten Fällen zentraler Bestandteil eines Songs und daher nach den Regeln der Textinterpretation zu behandeln. Dies bedeutet, dass es um den Autor oder die Autoren von Text und Musik, das Thema, die Adressaten, die Wirkungsabsicht und um die tatsächliche Funktion, die nicht notwendigerweise mit den Absichten der Macher korrespondieren muss, geht. Es kann aber durchaus vorkommen, dass der Text für die Interpretation von Popmusik völlig uninteressant ist. In *She loves you* (The Beatles) oder *Rock around the clock* (Bill Haley) müssen keine kryptischen Botschaften hineininterpretiert werden – es sei denn, man unterstellte den zeitgenössischen Konsumenten des letzteren Songs, dass jenen die sexuelle Konnotation bewusst gewesen wäre.
2. Es ist typisch für die Texte von Popsongs, dass sie die gesellschaftliche Komplexität reduzieren (müssen), was Phänomene und Strukturen plastischer und nachvollziehbarer macht. Zugleich müssen sie aber auch Klischees und Stereotype (re)produzieren können.
3. Die musikalische Gestaltung (Melodie, Sound und Rhythmus) ist ein wesentlicher Bestandteil, der den Text unterstützt, diesen zum Teil aber auch konterkarieren oder ironisieren kann. Es kann auch sein, dass erst die Musik den Text in dem Sinne verständlich macht, dass eine Genreeinordnung gelingt beziehungsweise dass eine Übereinstimmung von Text und Musik deutlich wird. Dies gilt besonders für den musikalischen wie textlichen Minimalismus der meisten Lieder der Neuen Deutschen Welle. Schließlich kann unter Umständen allein die musikalische Gestaltung, die auf einen Text verzichtet, Letzteren aber im kollektiven Gedächtnis als präsent weiß, in Verbindung mit der Inszenierung für die Interpretation von Popmusik entscheidend sein – man erinnere sich an Jimi Hendrix in Woodstock 1969.
4. Die visuelle Inszenierung spielte und spielt für die Entwicklung der Popmusik eine immer zentralere Rolle – sowohl bei der Präsentation auf der Bühne als auch im Fernsehen oder im Film. Dass die Beatles und der Beat-Club Alarmsignale in der Gesellschaft der 1960er-Jahre auslösten, hatte sehr viel damit zu tun, wie sie auf Jugendliche wirkten, nämlich als frecher Angriff auf „bewährte“ gesellschaftliche Konventionen. Waren seinerzeit noch Auftritte in Film, Fernsehshows und auf der Bühne punktuelle – wenngleich reproduzierbare – Erlebniszonen für die Adressaten, so entwickelten sich in der Folge Videoclips bis heute zu modernen und ständig verfügbaren Ausdrucksformen von popmusikalischen Botschaften, die beispielsweise auf YouTube jederzeit abrufbar sind.

## Aufbau der Reihe

Es handelt sich um einen zeitgeschichtlichen Längsschnitt, der die gesellschaftliche Funktion von Popmusik von den 1960er-Jahren bis zum Epocheneinschnitt 1989/90 untersucht und der die Zeitgeschichte folglich im Spiegel der populären Musik analysiert. Er konzentriert sich dabei auf einschneidende politische, gesellschaftliche und mentale Veränderungen in diesen Jahrzehnten:

- die Fundamentalliberalisierung (Kulturrevolution) der 1960er-Jahre, die nahezu die gesamte Jugend erfasste (1. Doppelstunde);
- „1968“ als Zuspitzung und Höhepunkt eines umfassenden generationellen, politischen und gesellschaftlichen Konflikts (2. Doppelstunde);
- die Entstehung und Ausbreitung neuer sozialer Bewegungen in den 1970er- und 1980er-Jahren (3./4. Doppelstunde);
- den Zusammenbruch des Ostblocks und die Vereinigung Deutschlands 1990 (5. Doppelstunde).

Der Stundenumfang kann reduziert werden, wenn jedes Lied jeweils nur einmal gespielt wird (was bis auf „1968“ ohne Weiteres möglich ist) und die Materialien zur historischen Einordnung als vorbereitende Hausaufgaben verwendet werden.

Das Wesen und die Probleme von zeitgeschichtlichen Längsschnitten bestehen darin, dass ...

1. eine exemplarische Auswahl von Quellen (hier: Popsongs) getroffen werden muss, die ein zeitgeschichtliches Ereignis oder einen Prozess abbilden oder auf dieses Ereignis rückwirken. Solch einer Auswahl kann somit leicht Beliebigkeit vorgeworfen werden. Dies ist allerdings ein generelles Problem jedweden Selektierens von Materialien. In dem Unterrichtsvorschlag wird insofern darauf reagiert, dass zuweilen alternative Songs vorgeschlagen werden (auch im Sinne einer Binnendifferenzierung).
2. der jeweilige historische Kontext nur punktuell einbezogen werden kann – was in dem Unterrichtsvorschlag zum Beispiel über chronologische Abrisse oder markante Ereignisse geschieht. Der Vorteil eines Längsschnitts besteht allerdings darin, dass die Rolle der Popmusik im Laufe der Jahrzehnte als Entwicklungsprozess wahrgenommen und analysiert werden kann – vom Taktgeber, Kritiker und vom Begleiter bis hin zum kommerziellen Verwerter mentaler Strömungen.

Der Unterrichtsvorschlag kann allerdings auch anders genutzt werden: Jeder Baustein ist auch losgelöst von den anderen in den Geschichtsunterricht über die Nachkriegszeit bis zur Vereinigung Deutschlands einzubeziehen. In diesem Fall geht zwar der Entwicklungsprozess von Popmusik verloren, allerdings kann ein politik- und wirtschaftsgeschichtlich kopflastiger Geschichtsunterricht auf diese Weise durch einen alltags- und kulturgeschichtlichen Funken erhellt werden.

## Vorbereitungen für die Reihe

Folgende Lieder sollten Sie in Textform und als Audiodatei, zum Beispiel auf CD, bereithalten (alternativ sollten Sie während den Doppelstunden über einen Internetanschluss verfügen):

Stunde 1/2: The Who: *My Generation* (Song und Text)


Stunde 3/4: The Rolling Stones: *Street Fighting Man*; The Beatles: *Revolution* (Song und Text)

Stunde 5/6: Bots: *Aufstehn* (Song)

Stunde 7/8: Nena: *99 Luftballons*; Nicole: *Ein bisschen Frieden* (Song und Text)

Stunde 9/10: Puhdys: *Ich will nicht vergessen* (Song)

Für die ersten beiden Doppelstunden sind die Englischkenntnisse der Schülerinnen und Schüler gefragt. Die ausgewählten Liedtexte sind sprachlich aber nicht besonders anspruchsvoll und sollten für diese Alterstufe gut zu verstehen sein.

Ist die Grundlage für ein Material ein Lied oder ein Liedtext, wird dies mit  auf der Materialseite gekennzeichnet. Alle Texte sind schnell im Internet zu finden. Ebenso lassen sich alle Lieder in guter Qualität auf bekannten Seiten wie YouTube, MyVideo etc. anhören.

## Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- wahrnehmen, dass Popmusik schon früher einen Beitrag zur Identitätsfindung darstellte und in ähnlichen Formen wie heute stattfand.
- unterschiedliche Materialien (Zeitzeugenberichte, wissenschaftliche Darstellungen, Songtexte) analysieren.
- die Funktion und Wirkung von Popmusik beurteilen und bewerten.

## Medientipps

Für Lehrerinnen und Lehrer

**Kemper, Peter; Langhoff, Thomas; Sonnenschein, Ulrich (Hg.):** ‚Alles so schön bunt hier‘. Die Geschichte der Popkultur von den Fünfzigern bis heute. Reclam Verlag, Leipzig 2002.

*Ein Standardwerk, wenn man sich über die durchaus subjektiven, aber immer auch historisch verorteten Etappen der Geschichte der Popmusik in ihrem gesellschaftlichen Umfeld informieren möchte. Die Autorinnen und Autoren des aus einem Funkkolleg hervorgegangenen Sammelbandes zeichnen sehr kompetent den Zeitgeist nach, in dem bestimmte Popmusikgenres wirkmächtig wurden.*

**Port le roi, André:** Schlager lügen nicht. Deutsche Schlager und Politik in ihrer Zeit. Klartext Verlag, Essen 1998.

*Das Pendant zum obigen Titel: Hier geht es spiegelbildlich um die deutschen Schlager, die die einzelnen Etappen der Geschichte der Popmusik begleiteten. Dem Autor gelingt es sehr überzeugend und unangestrengt, den Blick auf die unterschiedlichen Funktionen des deutschen Schlagers als Spiegel der Zeitgeschichte zu richten. Eine noch immer sich lohnende Erinnerung.*

**Wicke, Peter:** Rock und Pop. Von Elvis bis Lady Gaga. C.H. Beck Verlag, München 2011.

*Der Autor gehört zu den wenigen renommierten Kennern der deutschen und internationalen Geschichte der Popmusik. Wie nahezu alle Beiträge der Reihe „Beck-Wissen“ handelt es sich um eine sehr gediegene, auf ein breit gefächertes Lesepublikum zielende Publikation, die unbedingt als Grundlagenwerk zu empfehlen ist.*

Für Schülerinnen und Schüler

**Büssers, Martin:** Pop-Musik. Wissen 3000, eva, 2. Auflage, Hamburg 2002.

*Dem Autor gelingt es in hervorragender Weise, Jugendliche durch fünfzig Jahre Popmusik zu führen und die diversen Genres der Popmusik historisch einzuordnen. Manche zugespitzten Thesen reizen zum Widerspruch – auch bei Jugendlichen, die ihre eigenen Zugänge zu und Prioritäten für popmusikalische Angebote haben.*

**Poppe, Grit:** Abgehauen. Dressler Verlag, Hamburg 2012.

*Die Fortsetzung des preisgekrönten Romans „Weggesperrt“ nimmt Jugendliche wieder mit in die ereignisreiche Wendezeit. Im Jugendwerkhof Torgau soll die junge Gonzo zu einer „sozialistischen Persönlichkeit“ erzogen werden. Fast zerbricht sie an diesen Erfahrungen, doch ihr gelingt die Flucht. Mit der Zufallsbekanntschaft René schafft sie es bis in die Prager Botschaft. Die Geschichte, die auch Erwachsenen unter die Haut geht, ist ab 14 Jahren empfohlen.*



## Internetseite

### [www.laut.de](http://www.laut.de)

Die Website ist für Jugendliche eine der wenigen, die nicht nur auf musikalische Vorlieben abzielt und auf kommerzielle Interessen abhebt. Sie ist eine wichtige lexikalische Quelle für die Bearbeitung des Längsschnitts. Unter dem Menüpunkt „genres“ findet sich eine sehr anschaulich geschriebene Geschichte der Popmusik. Unter „bands“ gelangen sie auf ein sehr ausführliches, alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk zu den Biografien von einzelnen Künstlern und Bands in beachtlicher Breite – unter anderem auch zu allen, die in diesem Längsschnitt vertreten sind.

## Verlaufsübersicht

### Stunde 1/2 Popsongs als Hymnen einer Generation – die 1960er-Jahre

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Die „Beatlemania“ bricht aus Einstieg über Beatles-Folie (UG) / Sammeln der über die Bilder vermittelten Eindrücke (UG)	M 1 als Folie, OHP
M 2	British Pop erreicht die Provinz Textarbeit zum britischen Pop (PA) / Zeichnen eines Bildes der Erzähler und Beschreibung ihrer Gefühle (PA)	M 2 im Klassensatz
M 3	Popmusik erobert die Welt Textarbeit zur Popmusik (EA) / Beschreiben der Vorbildfunktion der Beatles (PA)	M 3 im Klassensatz
M 4	Und was sagen die Erwachsenen? Textarbeit zu Original-Zuschauerbriefen zur Sendung Beat-Club (EA) / Formulieren eines Antwortschreibens auf einen dieser Zuschauerbriefe (EA)	M 4 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen das progressive Potenzial von Popmusik und ihre sinnstiftende Wirkung auf Jugendliche.</p>		

### Stunde 3/4 Popstars nehmen Stellung zur internationalen Protestbewegung 1968

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Schlaglichter des Jahres 1968</i> Lektüre eines Textes zu den wichtigsten internationalen Ereignissen 1968 (EA)	M 5 im Klassensatz
M 6	<i>Popstars und "1968": The Rolling Stones und The Beatles</i> Vorspielen der Songs <i>Revolution</i> von den Beatles und <i>Street Fighting Man</i> von den Rolling Stones (UG) / Analysieren der Songtexte (PA)	<i>Revolution</i> von den Beatles und <i>Street Fighting Man</i> von den Rolling Stones als Audio-Datei
M 7	<i>Arbeit mit dem Polaritätsprofil</i> Erarbeiten der musikalischen Wirkung der beiden Songs mit dem Polaritätsprofil (EA) / Vergleichen der beiden Songtexte (EA)	Songtexte M 7 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten Ereignisse in den 1968er-Jahren und zwei bis heute sehr bekannte Bands kennen.</p>		

### Stunde 5/6 Popmusik als Begleiter neuer sozialer Bewegungen – die 1970er-/1980er-Jahre

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<i>Die „Neuen sozialen Bewegungen“</i> Anfertigen eines Word-Webs zur „Alternativen Szene“ und zu „Neuen sozialen Bewegungen“ (GA) / Diskussion (UG)	M 8 im Klassensatz
M 9	<i>Bots: „Aufstehn“ (1980)</i> Anhören des Songs (UG) / Analysieren des Songtextes (GA)	M 9 im Klassensatz <i>Aufstehn</i> von Bots als Audio-Datei
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen in einem Word-Web zu organisieren und analysieren das Lied <i>Aufstehn</i> der Gruppe Bots.</p>		



### Stunde 7/8 Popmusik vermarktet Zeitgeist – Frieden wird zum Nr. 1-Hit

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	<i>Popmusik geht in die Zeitgeschichtsschreibung ein</i> Textarbeit zur deutschsprachigen Popmusik in den 80er-Jahren (EA)	M 10 im Klassensatz
M 11	<i>Schlaglichter zur Friedensbewegung</i> Textarbeit zur Friedensbewegung in Deutschland (EA)	M 11 im Klassensatz
M 12	<i>Nena und Nicole: „Frieden“ als Nr. 1-Hit</i> Vorspielen der Songs <i>99 Luftballons</i> und <i>Ein bisschen Frieden</i> (UG) / Analysieren der Songtexte (PA)	OHP, M 12
M 13	<i>Nena und Nicole: Die beiden Sängerinnen und die Friedensbewegung</i> Analysieren der Motivation beider Sängerinnen (PA) / Erklären des großen kommerziellen Erfolgs beider Lieder (PA)  <i>Alternativ:</i> Inszenieren einer Talkshow zum Thema „Popmusik und Friedensbe- wegung“ (GA)	M 13 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen Hymnen der Friedensbewegung kennen und können ihren durchschlagenden Erfolg beschreiben.</p>		

### Stunde 9/10 Oktober 1989 bis März 1990 – was soll aus Deutschland werden?

Material	Verlauf	Checkliste
M 14	<i>Zeittafel: September 1989–August 1990</i> Einstieg über das Lesen einer Zeittafel in die historischen Ereignisse bis zur Wiedervereinigung (EA)	M 14 im Klassensatz
M 15	<i>Der Aufruf „Für unser Land“</i> Textlektüre (EA) / Beschreiben der zentralen Forderungen für den Verlauf der Wiedervereinigung der Bürger (PA)	M 15 im Klassensatz
M 16	<i>Pudhys: „Ich will nicht vergessen“ (1984)</i> Vorspielen des Songs (UG) / Analysieren des Songtextes (PA) / Dis- kutieren über die Gründe der großen Popularität des Songs in der DDR (GA)	M 16 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen die wechselvolle Geschichte der Wiedervereinigung kennen.</p>		

**Abkürzungen:** EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; PA = Partnerarbeit; UG = Unterrichtsgespräch

## Die Reihe im Überblick

### Stunde 1/2

#### Popsongs als Hymnen einer Generation – die 1960er-Jahre

- M 1 (Bd) Die „Beatlemania“ bricht aus  
M 2 (Tx) British Pop erreicht die Provinz  
M 3 (Tx) Popmusik erobert die Welt  
M 4 (Tx) Und was sagen die Erwachsenen?

### Stunde 3/4

#### Popstars nehmen Stellung zur internationalen Protestbewegung 1968

- M 5 (Tx) Schlaglichter des Jahres 1968  
M 6 (Tx) Popstars und „1968“: The Rolling Stones und The Beatles  
M 7 (Ab) Arbeit mit dem Polaritätsprofil

### Stunde 5/6

#### Popmusik als Begleiter neuer sozialer Bewegungen – die 1970er-/1980er-Jahre

- M 8 (Tx) Die „Neuen sozialen Bewegungen“  
M 9 (Tx) Bots: *Aufstehn* (1980)

### Stunde 7/8

#### Popmusik vermarktet Zeitgeist – *Frieden* wird zum Nr. 1-Hit

- M 10 (Tx) Popmusik geht in die Zeitgeschichtsschreibung ein  
M 11 (Tx) Schlaglichter zur Friedensbewegung  
M 12 (Fo) Nena und Nicole: *Frieden* als Nr. 1-Hit  
M 13 (Tx) Nena und Nicole: Die beiden Sängerinnen und die Friedensbewegung

### Stunde 9/10

#### Oktober 1989 bis März 1990 – was soll aus Deutschland werden?

- M 14 (Tx) Zeittafel: September 1989–August 1990  
M 15 (Tx) Der Aufruf „Für unser Land“  
M 16 (Tx) Puhdys: *Ich will nicht vergessen* (1984)

### Lernerfolgskontrolle

- M 17 (LEK) Lernerfolgskontrolle: Hausarbeit – Präsentation – Booklet

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*99 Luftballons - ein Längsschnitt zur Zeitgeschichte im Spiegel  
der Popmusik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

